

Biederitz

Redaktion:
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,
39291 Hohenwarthe, Tel./Fax: 03 92 22/
38 28
thomas.rauwald@web.de

Service-Agentur:
Drogerie Pütsch,
Karl-Marx-Str. 1, 39175 Biederitz



Meldungen

Diskussion über Haushaltsplan 2012

Königsborn (tra) • Nachdem gestern Abend die Ortschaftsräte von Woltersdorf über den Haushaltsplan 2012 und über das Haushaltssicherungskonzept von 2012 bis 2019 diskutiert haben, werden heute die Königsborner Räte zu diesem Thema angehört. Besonders schmerzhaft werden sie zur Kenntnis nehmen müssen, dass es um den zügigen Abschluss der Bauarbeiten am Feuerwehrgerätehaus schlecht steht. Auch dieses Vorhaben ist - wie andere Investitionsmaßnahmen auch - nicht mehr im aktuellen Planentwurf enthalten.

Fläche kann nicht bebaut werden

Biederitz (tra) • Auf der jüngsten Sitzung des Biederitzer Bauausschusses ist durch das Bauamt erläutert worden, dass eine Wohnbebauung hinter dem Jugendzentrum „Alte Seilereie“ nicht möglich ist. Das unmittelbare Areal sei als Gemeindebedarfsfläche für eine Freizeitanlage ausgewiesen, so Amtsmitarbeiterin Kerstin Mecke.

Gottesdienst für die Schulanfänger

Biederitz (tra) • Ein ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang wird in der evangelischen Kirche von Biederitz gefeiert. Dieser Gottesdienst findet am 7. September um 17.30 Uhr statt. Die Einschulungen in die Grundschulen erfolgen am Sonnabend.



Das Sportfest in Woltersdorf wurde wie in jedem Jahr mit einer straffen Morgengymnastik eröffnet.

Fotos: Thomas Rauwald

1:12 gegen den FCM, aber viel Spaß

Sportfest in Woltersdorf auf neuem Platz / Fußballspiel als Höhepunkt

In Woltersdorf ist am Wochenende das nunmehr 45. Sportfest von SV Grün-Weiß veranstaltet worden. Diesmal auf einem funkelneuen Platz.

Von Thomas Rauwald Woltersdorf • Nachdem die offiziellen Worte zur Einweihung des neuen Sportplatzes, der sich nun auf gemeindeeigenem Boden befindet, gesprochen und die besten Wünsche für sportliche Erfolge übermittelt sind, entzündet Jonathan nach Umrandung des Sportplatzes und in Begleitung von zwei Kindern das „Olympische Feuer“. Das Sportfest ist eröffnet. Die Frauen müssen mit ih-



Für das neue Sozialgebäude des Sportplatzes spendierte Uwe Strehlow (l.) dem Verein einen Namenszug und das Wappen von Woltersdorf. Es bedankte sich Vereinsvorsitzender Ingo Schulz (am Mikrofon). Mit dabei waren auch Bürgermeister Kay Gericke und Ortsbürgermeister Matthias Müller (von rechts).

rem Dreikampf als erste an den Start. Weitsprung. Derweil messen sich die Kleinsten im 25-Meter-Lauf.

Später folgen die größeren Kinder und die Männer mit ihren Dreikämpfen und den Spaßwettbewerben.

Gegen Mittag reist die Fußball-Traditionsmannschaft des FCM an. Ein Vergleich mit einer Dorfauswahl endet zwar 1:12, doch der Spaß und die Anfeuerungsrufe sind entscheidender. Kaffee, Kuchen und ein buntes Unterhaltungsprogramm schließen sich an.

Als sich die Sonne dem Horizont neigt, findet die Siegerehrung statt. Am Abend sind alle Sportler und alle Woltersdorfer zum Tanz auf den Sportplatz eingeladen.

Beratung zu LAP-Projekten

Burg/Genthin (mfe) • Vereine und Engagierte, die innerhalb des Lokalen Aktionsplanes (LAP) des Leader-Programms eine Initiative starten möchten, können diese heute in der Projektberatung in Genthin vorstellen und sich dort noch wichtige Tipps geben lassen.

Im Gespräch schauen die Mitarbeiter, ob die Umsetzung mit den Grundlagen des Programms übereinstimmen und zu welchen möglichen Partnern Kontakte geknüpft werden müssen. Dadurch soll eine nachvollziehbare Durchführung des Projektes gewährleistet werden. Auch die Hilfe beim Umgang mit Kosten und Belegen ist Teil der Beratung. Mittlerweile können die Antragsteller auch Einzel- und Kleinstprojekte mit bis zu 600 Euro fördern lassen. Damit sollen beispielsweise Vereine oder Schulen angeregt werden, kleinere Aktionen für Toleranz und Demokratie ins Leben zu rufen. Die Beratung läuft von 13 bis 16 Uhr in der Stadt- und Kreisbibliothek in der Dattelner Straße 1.

Meldung

Karl-May-Ausstellung

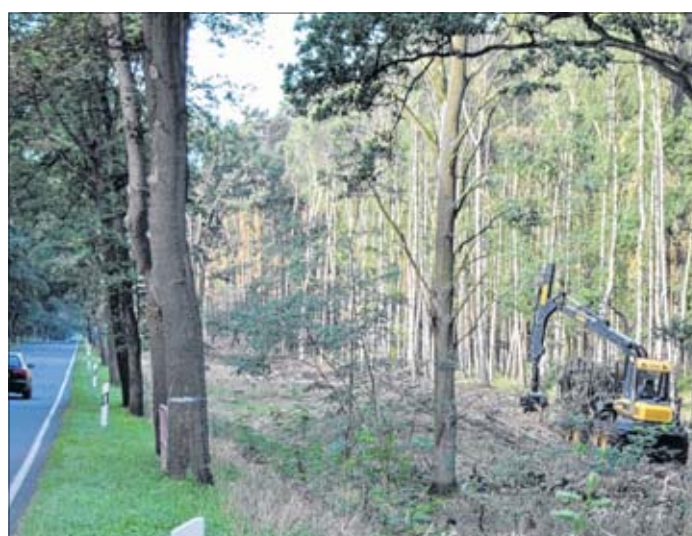
Burg/Ziesar (mk) • Eine Ausstellung über „Winnetou-Vater“ Karl May ist im Museum Ziesar zu bestaunen.

Kahlschlag am Straßenrand

Forstarbeiten zwischen Parchen und Hohenseeden

„Gewöhnungsbedürftig“, nennt Revierförster Michael Pieper das Aussehen des Waldes zwischen Parchen und Hohenseeden. Zahlreiche Bäume wurden gefällt. „Verkehrssicherungspflicht“, ist die Begründung von Waldbesitzer Dr. Frank Wolter.

Von Kristin Schulze Burg/Parchen/Hohenseeden • Was passiert im Waldstück zwischen Parchen und Hohenseeden? Für jeden ersichtlich: Etliche Bäume wurden gefällt. In diesen Tagen ist ein Harvester auf dem Gelände unterwegs, der die Fläche bearbeitet. „Sehr gewöhnungsbedürftig“, findet Michael Pieper. Er ist Forstleiter im Revier Jerichow. Was genau in dem Waldstück passiert, kann er auf Volksstimmennachfrage nicht sagen. „Das ist unbetreuter Privatwald, der entzieht sich unserem Einfluss.“ Waldbesitzer Dr. Frank Wolter aus Magdeburg klärt auf: „Ich komme meiner Verkehrssicherungspflicht nach.“ Das heißt, er muss sicherstellen, dass von seinem Wald keine Gefahr für die Verkehrsteilnehmer ausgeht. „Wenn so eine Kiefer in den Verkehr kracht, das möchte ich nicht



Auf einem 15 Meter breiten Streifen werden zwischen Parchen und Hohenseeden Kiefern und Akazien gefällt. Der Besitzer kommt so seiner Verkehrssicherungspflicht nach. Foto: Kristin Schulze

verantworten.“

Die Kiefern und Akazien am Waldrand seien trocken und morsch gewesen. „Nach dem Fällen sieht man das besonders deutlich. Die Bäume haben große Löcher in den Stämmen“, sagt Wolter. Auch die brüchigen und hohlen Akazien ließ er fällen. „Damit der Trecker genug Bewegungsfreiheit hat, haben wir auf einem 15 Meter breiten Streifen alle großen Bäume entfernen lassen.“

Dies ist mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises abgesprochen. Henry Liebe, Pressesprecher des Land-

kreises, sagt auf Volksstimmennachfrage: „Jeder Waldbesitzer hat die Verkehrssicherungspflicht zu beachten und kann Entscheidungen zur Abholzung, Aufforstung nach wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten fällen.“ Eine Genehmigungspflicht für Abholzungen bestünde erst bei einer Fläche von über zwei Hektar. „Die Fläche zwischen Parchen und Hohenseeden ist kleiner“, sagt Liebe. „Deshalb kann der Besitzer frei entscheiden.“ Wolter ging trotzdem auf Nummer sicher und kann eine Genehmigung des Landkrei-

ses für die Fällung der Bäume vorweisen.

„Als die ersten Bäume gefällt wurden, musste ich schon schlucken“, sagt der Waldbesitzer. „Ich liebe meinen Wald. Die Bäume, von denen keine Gefahr ausgeht, bleiben stehen.“ Gemeint sind zum Beispiel die Eichen, die nach wie vor am Wegrand stehen.

Außerdem verspricht er eine Aufforstung des Waldrandes. Dann sollen hier keine großen Kiefern mehr stehen. Kleinere Bäume und Büsche will Wolter hier anpflanzen. Weniger Wildunfälle und mehr nistende Vögel prognostiziert er. „Das wird eine wunderschöne Strecke. In einem Jahr sieht niemand mehr, dass hier mal was war“, verspricht er.

Mit dieser Erklärung kann auch Revierleiter Michael Pieper gut leben. „Alte Kiefern sind eine Gefahr für den Verkehr, das sehen wir jetzt auch an der B 107 Richtung Jerichow. Die Kiefer wird selten über 100 Jahre alt.“ Wenn hier neue Bäume gepflanzt werden, sei die Maßnahme nachvollziehbar.

In diesen Tagen sollen die Aufräumarbeiten beendet werden, die Aufforstung wird bereits geplant. „Im nächsten Jahr geht es los“, sagt Dr. Frank Wolter. Der Magdeburger Arzt ist bereits seit 14 Jahren im Besitz des Waldstückes.

Möser

Redaktion:
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,
39291 Hohenwarthe, Tel./Fax: 03 92 22/
38 28
thomas.rauwald@web.de



Treffen der Angler

Hohenwarthe (tra) • Die Hohenwarther Angler treffen sich am Freitag um 19.30 Uhr im Bürgerhaus zur nächsten Vereinsversammlung.

Direktanbieter prüfen Idee eines Marktes in Möser

Morgen treffen sich LAG und Produzenten

Möser (tra) • In der Möseraner Gemeindeverwaltung werden am morgigen Mittwoch vielleicht die Weichen gestellt, um in der Gartenstadt künftig einen regionalen Markt zu etablieren.

Initiator ist die Lokale Arbeitsgruppe (LAG) „Zwischen Elbe und Finer Bruch“ im Rahmen des Leader-Förderprojektes der Europäischen Union.

Die LAG hatte vor einigen Wochen 30 Produzenten in der Region des Jerichower Landes danach befragt, ob sie sich an einem regionalen Markt in Möser beteiligen würden. Rund ein Drittel der Befragten gab an, den Markt für sich nutzen zu wollen.

Beim morgigen Gedanken- und Ideenaustausch könnte der Markt schärfere Konturen annehmen. Ziel des Abends ist eine ergebnisoffene Diskussion über die nächsten möglichen Schritte. Erfahrene Experte werden die Interessenten und Gäste fachlich und methodisch unterstützen.

Immerhin bietet unsere Region ein nicht unerhebliches

Potenzial für eine Direktvermarktung an konzentrierter Stelle. Fleisch, Mehl, Obst, Gemüse. Süßigkeiten, Most, Wein, Bier, Geflügel, Senf und Eier sind nur einige Produkte, die auf dem Markt gehandelt werden könnten.

In der Diskussion könnte unter anderem eine Rolle spielen, warum gerade Möser als Standort dieses Marktes in Erwägung gezogen wurde. Werden die Möseraner Gemüse- und Obstproduzenten den Markt als Konkurrenz ihrer eigenen Hofläden empfinden oder als weitere Möglichkeit der Vermarktung betrachten?

Für viele Anbieter wird auch eine Rolle spielen, wie hoch die Standgebühren sind, ob vor Ort die Buden vorgehalten werden und welche Verkaufstage in Frage kommen.

Bei der Untersuchung zu der Idee eines Marktes sagten immerhin vier Unternehmen auf die Frage, ob sie am Aufbau eines Marktes mitwirken würden, eindeutig ja. Das sollte für morgen Abend eine gute Voraussetzung sein.

Räte tagen zu Widmungen

Heute 19 Uhr Gemeinderatssitzung in Möser

Möser (tra) • Die Mitglieder des Gemeinderates Möser treten heute Abend um 19 Uhr zu ihrer nächsten öffentlichen Sitzung zusammen. Die Versammlung findet im Trauzimmer der Gemeindeverwaltung in der Brunnenbreite 7/8 von Möser

statt. Auf der Tagesordnung stehen einige Beschlüsse zu Straßenwidmungen und Straßenbenennungen. Außerdem geht es um die Beiträge des Ehle/Ihle-Verbandes. Eine Sitzung sieht eine Erhöhung der Umlage vor.



Marie-Luise Kleinhans

Jerichow, im August 2012

Danksagung

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Abschied von meiner lieben Frau möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt dem AWO-Fachkrankenhaus Jerichow, dem Pflegedienst der AWO Jerichow, allen Kollegen der AWO Jerichow, dem Eiscafé Merländer und dem Bestattungshaus Mittendorf für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In stiller Trauer
Arno Kleinhans
und Angehörige



Stefan

Tief betroffen und traurig müssen wir Abschied nehmen.

Du bist stets viele neue Wege mutig gegangen; Wege, die anderen oft unbegebar erschienen.

Dabei war es Dir immer wichtig, die Wege unserer Freundschaft zu pflegen.

Viel zu früh musstest Du nun Deinen letzten Weg gehen.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir Dich auf vielen Deiner Wege begleiten durften; diese Erinnerung bleibt.

Wir vermissen Dich!

Deine Bunkerbuben
Hubert, Georg N., Felix, Alfons, Klemens,
Georg St., Hans-Jürgen, Gerd